

Neuer Tagestreff für Obdachlose

Der Druck der Pandemie und der Stadtgesellschaft wirkt – die Stadt will ab nächsten Montag zumindest einen Tagestreff für obdachlose Menschen zur Verfügung stellen. Gefordert werden angesichts der Corona-Krise aber schnell sichere Einzelunterkünfte, dafür haben engagierte Bürger bereits 100.000 Euro gesammelt.

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Die Corona-Pandemie und der nahende Winter mit frostigen Temperaturen bringen obdachlose Menschen in eine lebensgefährliche Lage – das ruft Hilfsorganisationen, Teile der Stadtgesellschaft und nun auch die Stadtspitze auf den Plan: Tagsüber sollen sich immerhin bis zu 50 Menschen auf Abstand im Warmen aufhalten können. Im seit Jahren leerstehenden Schulzentrum Ahlem bereitet die Landeshauptstadt derzeit einen neuen Tagestreff vor. 2015 waren dort geflüchtete Menschen untergebracht.

Ab 16. November sollen sich hier bis zu 50 Obdachlose von 10 bis 16 Uhr aufhalten, duschen, Wäsche waschen können, zwei Sozialarbeiter werden ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, es gibt kostenlos warme Getränke und täglich eine Suppe. Hunde dürfen ausdrücklich mitgebracht werden. Drei Räume, das Foyer und der Cafeteriabereich des Schulzentrums würden zur Verfügung stehen. Organisiert werde das Projekt durch das Baudezernat unter dem neuen Dezernenten Thomas Vielhaber, betrieben wird es vom Bereich Unterbringung der Stadt Hannover in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten des DRK. Die Kosten betragen monatlich 30.000 Euro, das Projekt ist befristet bis zum 31. März nächsten Jahres.

Für die Nächte sieht die Stadt keine Probleme, obdachlose Menschen unterzubringen, derzeit gebe es rund 205 Notschlafplätze, von denen 140 belegt seien. Diese Notschlafplätze – etwa Am Alten Flughafen – werden von vielen obdachlosen Menschen allerdings gemieden, da dort nach Angaben Betroffener Gewalterfahrungen, Diebstahl und auch fehlende Abstandsmöglichkeiten üblich seien.

Laut Vielhaber müsse in Hannover niemand auf der Straße schlafen. Zudem halte die Stadt weitere räumliche Kapazitäten frei, falls die

bestehenden Strukturen nicht ausreichen würden. Auch ein Quarantänehotel für mit dem Coronavirus infizierte Menschen stehe zur Verfügung.

Die Stadt reagiert mit dem neuen Projekt in Ahlem auch auf die Kritik seitens Hilfsorganisationen und Persönlichkeiten wie dem Ehepaar Niedergerke, die von großzügigen Bürgern wie dem Ehepaar Maria und Uwe Thomas Carstensen insgesamt 100.000 Euro Spenden für Obdachlose gesammelt haben. Das Geld der Niedergerke-Stiftung soll für die sichere und geschützte Einzelunterbringung obdachloser – und sehr oft psychisch und physisch kranker – Menschen genutzt werden. Und das so schnell wie möglich. Jeder Tag zähle, sagen Ricarda und Udo Niedergerke.

Man schätze das Engagement der einzelnen Spender sehr, „mit dem Ziel obdachlose Menschen zu unterstützen“, sagte Sozialdezernentin Sylvia Bruns der NP auf Anfrage. Und: „Wir sind im Austausch mit dem Ehepaar Niedergerke und prüfen, wie wir die großzügige Spende im Sinne der Menschen am besten einbringen können.“ Auch Oberbürgermeister Belit Onay zeigt sich von dem Engagement der Stadtgesellschaft bewegt. In der Corona-Pandemie würden die Hannoveraner an die Schwierigkeiten obdachloser Menschen denken. „Das ist ein starkes Zeichen der Solidarität und Anteilnahme.“ Im Regelfall muss eine so hohe



DAS SOLL NICHT MEHR SEIN: Obdachlose Männer liegen und sitzen auch tagsüber in der Fußgängerzone der Innenstadt. Nicht nur der kommende Winter könnte für Menschen ohne eigenes Zuhause besonders hart werden – sie sind auch mit Blick auf das Coronavirus in Lebensgefahr. Deswegen eröffnet die Stadt jetzt einen zusätzlichen Tagestreff. Foto: dpa

Spende durch den Stadtrat angenommen werden. Doch wann die Prüfung, was mit dem Geld geschehen könnte, abgeschlossen ist, ist noch nicht klar. Eigentlich müssten Onay und Bruns auf Entgegenkommen des Rates stoßen: Vertreter der Fraktionen von SPD, CDU, FDP, Grünen, Piraten, Die Fraktion und Linke haben immer wieder öffentlich gefordert, schnell sichere Unterkünfte für die Obdachlosen bereitzustellen.



Wir sind im Austausch mit dem Ehepaar Niedergerke und prüfen, wie wir die großzügige Spende im Sinne der Menschen am besten einbringen können.

SYLVIA BRUNS, Sozialdezernentin



„Task-Force“ für die City

CDU fordert schnelles Handeln gegen Abstieg der Innenstadt

VON ANDREAS VOIGT

HANNOVER. Hannovers Innenstadt im Abwärtsstrudel? Während Drogendealer, Rauschgift-Konsumenten, Obdachlose, Trinker und Bettler rund um den Raschplatz und auf anderen Plätzen immer stärker sichtbar sind, ist der Handel auf dem Rückzug: Läden in der City stehen leer oder haben gerade Räumungsverkauf. So kann es nicht weitergehen, sagt die CDU-Fraktion im Rat. Sie fordert eine „Task Force“, die aufeinander abgestimmte ordnungs-, wirtschafts- und sozialpolitische Konzepte entwickeln soll, um damit den weiteren Abstieg der City zu stoppen. Das Konzept hat die CDU am Montag im Sportausschuss vorgestellt, erlitt dort aber ebenfalls eine Abfuhr wie zuvor im Bauausschuss – die Ampelgruppe ist gegen so eine „Task Force“.

Bereits vor der Corona-Pandemie sei deutlich geworden, dass es in der Innenstadt diverse Problemfelder gebe, so die CDU. Die Aufenthaltsqualität werde aufgrund von Verschmutzungen, aggressivem Betteln und der sich ausbreitenden Drogen- und Trinkerszene zunehmend als unzureichend empfunden. „Insbesondere rund um den Hauptbahnhof ist die Situation nicht mehr tragbar, da auch das

Sicherheitsempfinden der Bürger stetig abnimmt“, heißt im Antrag auf Einführung der „Task Force“.

Auch wirtschaftlich müsse sich die Innenstadt neu erfinden, findet die CDU. Leerstände und der Rückzug von inhabergeführten Geschäften seien die sichtbarste Auswirkung der mangelhaften Aufenthaltsqualität. Aber auch die Konkurrenz durch den Onlinehandel mache den Einzelhändlern zu schaffen. „Es ist jetzt an der Stadt, neue Ideen zur Aufwertung der Innenstadt als Aufenthaltsort und Einkaufsmeile zu entwickeln und ideale Bedingungen für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Sport zu schaffen“, hält die Fraktion fest. Auch städtebauliche Veränderungen müssten zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

Der vom Oberbürgermeister angekündigte Dialog mit den Bürgern sei ein begrüßenswerter Schritt, denn Kommunikation mit den Menschen vor Ort sei wichtig und sinnvoll. Dieser Dialog brauche allerdings Zeit, die die Stadt in der aktuellen Situation nicht habe. „Er darf nicht als Ausrede für ein Abwarten herhalten.“ Hannover könne es sich nicht leisten, erst zu handeln, wenn die Ergebnisse im Herbst 2021 vorlägen. „Viele Problemfelder sind bereits jetzt bekannt und müssen zeitnah angegangen

werden“, heißt es weiter. Die Idee der CDU: Eine „Task-Force Innenstadt“ könne frühzeitig aktiv werden und die sichtbarsten Baustellen angehen. Die Ergebnisse des vom OB angeschobenen Bürgerdialogs könnten dann zu einem späteren Zeitpunkt in die Arbeit der Task-Force einfließen. Die Leitung der Task-Force soll Oberbürgermeister Belit Onay haben, denn das würde diesem Team den notwendigen Stellenwert verleihen und für eine entsprechende Priorisierung sorgen, so die CDU. „Wir müssen jetzt etwas tun, nicht erst in ein paar Jahren.“

Der Sportausschuss soll sich damit befassen, sagte Sportpolitiker Thomas Klapproth, weil auch „Gedanken aus dem Sport mit berücksichtigt werden sollen“. Gemeint waren damit Veranstaltungen wie Beach-Volleyball, Radrennen oder Skate by Night. Generell befand die Ampelgruppe jedoch, dass eine „Task Force Innenstadt“ nicht zielführend sei, da es bereits den vom Oberbürgermeister initiierten Bürgerdialog gibt, sagte etwa Jens Menge (SPD). „Zweigleisig fahren ist nicht sinnvoll.“ Die CDU will die Konzepte von Task Force und Bürgerdialog am Ende zusammenführen und sieht beides als Ergänzung, drang damit aber (erneut) nicht durch.

STANZE
Mein Gartencenter

f @stanzegartencenter

BESUCHEN SIE UNSERE EINMALIGE ADVENTSAUSSTELLUNG
MO. - SA. 09:00-19:30

Christrose
Helleborus niger
4.99€
pro Stück

Neue Angebote online!

Jetzt auf unserer Webseite auf dem Handy oder dem Computer ansehen.

www.stanze-gartencenter.de

Dekorierter Zuckerhutfichte XL
Picea conica, mit weihnachtlicher Dekoration inkl. Dekokorb

14.99€ pro Stück

Weihnachtsstern
in vielen verschiedenen Sorten und Größen

1.49€ pro Stück

LED-Lichterkette
mit 40 LED Leuchtelementen, für innen und außen geeignet, verschiedene Größen, Warmweiß oder Kaltweiß

5.00€ pro Stück

Mini-Weihnachtsbaum
aus echter Edeltanne, Zweige sind kompakt an einem Stab befestigt, für Tisch oder Sideboard geeignet, verschiedene Größen, z. B. 30 cm hoch, verschiedene Größen

12.99€ pro Stück

Christbaumkugeln
aus Glas, handbemalt, Unikate in limitierter Edition, Motive: Hannover (rot), Hannover (weiß) Nanas ... und weitere (z.B. Hameln)

9.99€ pro Stück

Stanze Gartencenter GmbH
Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen (Hannover)

Kontakt
0511 / 420380
info@stanze-gartencenter.de
www.stanze-gartencenter.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 09.00 - 19.30 Uhr
So. 13.00 - 16.00 Uhr

Busverbindungen:
300 ► Weetzer Landstr.
366 ► Alfred-Bentz-Str.

VERBAND DEUTSCHER GARTENCENTER
AUSGEZEICHNET 2019/20
KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT